

April 2019

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

*Bleibt wach und betet –
Gedanken in Richtung Karfreitag und Ostern*



„Konntet ihr nicht eine einzige Stunde mit mir wachen?“

So lautet die klagend-vorwurfsvolle Frage Jesu an seine Jünger im Garten Gethsemane kurz vor seiner Verhaftung, die schließlich den Weg zu seiner Kreuzigung bereiten sollte.

Die Evangelien beschreiben eindrücklich die Seelennot, in der Jesus sich in den letzten Stunden davor befindet.

„Wie soll ich mich verhalten?“ Noch gibt es vielleicht einen Ausweg, drohender Folter und qualvollem Sterben zu entgehen. Auf der anderen Seite spürt er, dass er seinen begonnenen Weg zu Ende gehen muss. Die Seelennot Jesu in Gethsemane stellt uns die Menschlichkeit des Rabbiners aus Nazareth vor Augen, seine Nähe zu den Seelennöten ungezählter Männer und Frauen. Sein Ringen mit Gott („Ist es nicht möglich, dass dieser Kelch an mir vorübergeht?“) steht für Erfahrungen, die vielleicht auch Ihnen nicht fremd sind.

„Wie soll, wie kann es mit mir, mit uns weitergehen? Wie kann ich Halt und neue Vergewisserung gewinnen, wenn mein Leben mir zutiefst fragwürdig geworden ist?“

Wie gut und wichtig ist es in solchen Grenzsituationen des Lebens, wenn Menschen an unserer Seite stehen. Es braucht gar keinen klugen Rat oder gar fertige Rezepte, sondern „nur“ das Da-Sein, Aushalten, Mitleiden, das eine an sich trostlose Situation verändern kann.

Zu den stärksten Erfahrungen meines (Glaubens-)Lebens gehört, dass Menschen da waren, wenn es mir / uns schlecht ging, wenn die Kraft, das Vertrauen zum Beten fehlte.



Gottesdienste

Judica

So 7. April 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfrn. i.R. Ute Bindemann
anschl. Mitgliederversammlung des
Gemeindeförderungsvereins

Palmarum

So 14. April 11 Uhr

Gottesdienst mit Kirchenchor

Pfr. i.R. Ingo Feldt
anschl. Ausstellungseröffnung

Gründonnerstag

Do 18. April 17 Uhr

Gottesdienst mit Tischabendmahl
im Chorraum der Kirche

Annette Petzold

Karfreitag

Fr 19. April 11 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Claas Ehrhardt

Ostersonntag

So 21. April

6 Uhr

Frühgottesdienst anschließend
Osterfrühstück im Gemeindehaus

11 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
und Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

Ostermontag

Mo 22. April 11 Uhr

Gottesdienst

Pfr C. Ehrhardt, Pfr. Dr. A. Heck

Quasimodogeniti

So 28. April 10 Uhr

Gottesdienst

Prädikantin

Dr. Marion Michel-Lipowsky
anschließend Kirchencafé

Mitteilungen

Getauft wurden

Yoshua M*****t

Hannah S****z

VON DEM TAGE
ABER UND VON
DER STUNDE
WEISS
NIEMAND, AUCH
DIE ENGEL IM
HIMMEL NICHT,
AUCH DER
SOHN NICHT,
SONDERN
ALLEIN DER
VATER.

Matthäus 24,36

Wir haben Abschied genommen von

Brigitte D*****n, 90 J.

Evelyn R****t, 81 Jahre

Dieter V*****t, 82 Jahre

→ Wie gut tut es zu wissen, dass ich Menschen um ihr Gebet bitten kann, wenn ich selbst dazu nicht in der Lage bin!

Die Jünger Jesu schaffen es in dieser letzten Nacht Jesu vor seiner Verhaftung nicht, da zu sein und mit ihm auszuhalten. Sie stehen damit für die Überforderung, die viele Menschen erleben, wenn ihr Beistand, ihr Da-Sein gefordert ist. Sie verkörpern die Schwierigkeit, die es bedeutet, dem Glauben an Gott gerade in schweren Situationen etwas zuzutrauen. Darin fühle ich mich den schlafenden Jüngern nahe. Zugleich bin ich überzeugt, dass wir gerade an solchen Grenzpunkten unseres Lebens etwas brauchen, auf das wir uns beziehen können mit unserer Ratund Trostlosigkeit. So gilt die Mahnung Jesu „Bleibt wach und betet“ (Matthäus 26,41) nicht nur seinen Jüngern in den dunklen Stunden von Gethsemane. Ich höre sie als Mahnung und zugleich Ermutigung an alle, die sich auf dem Weg der Nachfolge Jesu versuchen:

Zu einer wachen Zeitgenossenschaft angesichts der vielfältigen Nöte, die uns auch in unserem persönlichen Umfeld immer wieder begegnen.

Mahnung und Ermutigung, solche Nöte im Gebet zu bedenken, wie wir es auch in jeder sonntäglichen Fürbitte tun. Das schließt ausdrücklich das Bewusstsein dafür ein, dass zum Beten immer auch die schmerzliche Nichterfüllung unserer Wünsche gehört. Auch darin ist uns der in Gethsemane betende Jesus nahe. Zugleich gehört es zum Wesen des Glaubens dazu, dass wir in Jesus und seinem Schicksal auf unbegreifliche Weise Gott selbst erfahren können. „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe“, schafft Jesus zu beten, nicht als Ausdruck von Fatalismus, sondern im tiefen Vertrauen, dass die Nichterfüllung unserer Wünsche nicht bedeutet, dass Gott unsere Gebete nicht hört.

„Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott“, schreibt Dietrich Bonhoeffer aus seiner Zelle, in die ihn sein Widerstand gegen das Nazi-Regime geführt hat. Aus den Aufzeichnungen dieser Zeit wissen wir, wie sehr ihm gerade das Gebet zur Quelle der Vergewisserung und Tröstung wurde in den harten Anfechtungen, die seine Glaubenskonsequenz für ihn bedeutete. Diese steht nicht im Widerspruch zur Erfahrung, dass trotz Betens nichts geschieht oder gar Erhörung ausbleibt. Bonhoeffer berichtet aber auch von einem inneren Wachstum, das er als Folge seiner Stetigkeit im Gebet erlebt hat. Beten ist also auch „Handwerk“, so merkwürdig das klingen mag. Doch gerade zu diesem Handwerk möchte ich Sie ermutigen. Es braucht keine große Vorbereitung, keinen aufwendigen Rahmen, vielleicht nicht einmal eigene Worte. Es lebt vielmehr von der Beharrlichkeit, auch und gerade, wenn (scheinbar) „nichts passiert“.

„Lehre uns beten“, hatten die Jünger Jesus in ihrer Suche nach Worten gebeten. Er lehrte sie mit dem Vaterunser das Gebet, das Christinnen und Christen bis heute weltweit verbindet.

Vielleicht versuchen Sie es ja (mal wieder) mit dem Beten? Mit dem Vaterunser, einem Psalm oder auch Ihren ganz eigenen Worten? Ich wünsche Ihnen, dass Sie dabei die Erfahrung von Nelly Sachs teilen können: „Gott ist nur ein Gebet weit von uns entfernt.“ Eine Erfahrung, die auch die Menschen machen konnten, die um den gekreuzigten Jesus trauerten. Entgegen allem Augenschein war mit dem Schmerz seines Todes nicht alles vorbei. Gott hielt sich nicht versteckt, sondern brachte das Leben neu ins Spiel und den Menschen, die um Jesus trauerten, einen unerwarteten Neuanfang!

Wahlen

zum Gemeindegemeinderat 2019 Kandidaten gesucht

Am 3. November ist es wieder so weit: Dann finden die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Wie viele Kandidaten brauchen wir (mindestens)? Der Gemeindegemeinderat der Gemeinde Zur Heimat besteht aus zehn gewählten Ältesten. Alle drei Jahre finden Ältestenwahlen statt und jeweils die Hälfte aller Ältesten und alle Ersatzältesten werden neu gewählt. Die Amtszeit von fünf Ältesten (Klaus Bienmüller, Katrin Fronzeck, Jana Lutz, Renate Jonas und Frank Rossow) und der Ersatzältesten (Dr. Marion Michel-Lipowski und Ilka Erkelenz) endet. Fünf Älteste verbleiben (Birgit Brückner, Dr. Olaf Grajewski, Martina von Seyfried, Cordula Westphal und ich). Nach dem Ältestenwahlgesetz müssen wir daher mindestens acht Kandidaten haben.

Was macht eigentlich der Gemeindegemeinderat? Die Grundordnung unserer Landeskirche besagt: „Die Leitung der Kirchengemeinde obliegt dem Gemeindegemeinderat. Er berät regelmäßig die Situation der Kirchengemeinde, plant ihre Arbeit, sorgt für deren Durchführung und achtet auf gegenseitige Information in der Kirchengemeinde.“ Es geht also um Verabredung und Planung des Gemeindelebens, Bereitstellung und Pflege der dafür nötigen Gebäude und Räume, die Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verwaltung und Einteilung der Gelder. Das alles soll im Sinne aller Gemeindeglieder geschehen. Deshalb wird alle drei Jahre gewählt. Welche Anforderungen müssen die Kandidaten erfüllen? Laut Ältestenwahlgesetz §5 können „Gemeindeglieder gewählt werden, die am Leben der Gemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Gemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen“; sie müssen am Wahltag 18 Jahre alt und in der Kirchengemeinde wahlberechtigt sein. Mit zehn Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindegliedern (mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert) wird jemand Kandidat. Das muss bis zum 14. August geschehen

Karfreitag und Ostern gehören zusammen:

„Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternachtsnächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt die große, segnende Kraft Gottes gibt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.“

Martin Luther King

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit!

Claas Ehrhardt



Osterfrühstück

Am Ostersonntag, den 21. April 2019 gibt im Anschluss an den Osterfrüh-Gottesdienst um 6.00 Uhr im Gelben Saal des Gemeindehauses ein wieder leckeres Osterfrühstück, zu dem wir sehr herzlich einladen

Wir freuen uns auf Sie

Monika Massow und Team

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Mitgliederversammlung 2019

am Sonntag, dem 7. April 2019
nach dem 11-Uhr-Gottesdienst
ca. 12.15 Uhr

im Chorraum der Kirche Zur Heimat

Tagesordnung

1. Annahme der Tagesordnung
2. Bericht der Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2018
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verschiedenes
8. Schlusswort

Wir würden uns freuen, Sie zur Mitgliederversammlung begrüßen zu können.

Gäste sind herzlich willkommen.

Sylvia Schüttrumpf, Vorsitzende

Wie schön, dass Du geboren bist – gemeinsam Geburtstag feiern

Der Geburtstagsclub lädt im Namen der Gemeinde Zur Heimat alle „Geburtstagskinder“, die im März, April oder Mai Geburtstag haben, zu einer gemeinsamen Geburtstagsparty am 29. Mai 2019 von 15 bis 17 Uhr in den Chorraum der Kirche ein. Es gibt Geburtstagskuchen, dazu ein Ständchen, ein kleines, buntes Programm und natürlich ein geistliches Wort. Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte bis Mittwoch, 22. Mai 2019, 12 Uhr im Gemeindebüro an, entweder telefonisch unter 815 1839 oder per Mail an kontakt@heimatgemeinde.de.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie uns bitte Bescheid!

Annette Petzold und
Marion Michel-Lipowsky

63. gemeinsamer Werktag

Sonnabend 6. April 9 Uhr vor dem Gemeindehaus,
wie immer unter der fachkundigen Anleitung von
Herrn Schlottke, Tel. 817 74 04.

Am 4. Mai folgt der 64.

In eigener Sache

In diesem Jahr werden wir aus gegebenem Anlass die Sommerausgabe für drei Monate erstellen, nämlich für Juni, Juli und August. Das bedeutet, dass der Redaktionsschluss für diese Ausgabe der 7. Mai sein wird.

RED



Gemeindeleben

sein. Erst mit dem Votum dieser 10 Unterschriften, die dann den Charakter einer Bitte haben, wird die- oder derjenige gefragt, ob sie oder er bereit ist, bei der Wahl am 3. November zu kandidieren. Teamfähigkeit und Aufgeschlossenheit sollten die Kandidaten mitbringen. Erreichbarkeit mit modernen Kommunikationsmitteln (E-Mail) wäre wünschenswert. Überlegen Sie bitte mit, wen Sie sich wünschen und wem sie es zutrauen würden, die Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Wen kann ich ansprechen? Der Gemeindegemeinderat hat mich zum Wahlverantwortlichen bestimmt. Sie können mich jederzeit gern ansprechen, wenn Sie Fragen zum Amt oder Ideen für Wahlvorschläge haben. Sie erreichen mich unter 030 / 364 69 582 oder per E-Mail unter buero@purmann.com. Selbstverständlich können Sie sich aber auch an jedes andere Mitglied des Gemeindegemeinderates wenden,

Ulrich Purmann

Rückblick auf den diesjährigen Weltgebetstag

Den diesjährigen Weltgebetstag am 1. März, vorbereitet von Frauen aus Slowenien, mit der Losung: „Kommt, alles ist bereit!“, begingen die Zehlendorfer Süd-Gemeinden zusammen in der evangelischen Stephanus-Kirchengemeinde.

Der zeltartig anmutende Kirchenbau mit rundem Grundriss an der Mühlenstraße erhielt für diesen besonderen ökumenischen Gottesdienst eine zentrale Tafel mit den slowenischen Landesfarben Weiß-Blau-Rot, symbolisch für den gedeckten Tisch, an dem noch Platz ist.

Frauen aus dem Vorbereitungsteam der Gemeinden Stephanus, Zur Heimat, Schönow-Buschgraben und St. Otto trugen die Texte vor, die Lieder wurden begleitet von Musikern aus Stephanus (Klavier, Querflöte, Geige, Percussions). Gedanken zum Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukas-Evangelium formulierte die Gemeindepädagogin Annette Petzold.

Die Idee des Weltgebetstages als ökumenisch rund um den Globus begangener Gottesdienst, beeindruckte auch 2019 aufs Neue; die slowenischen Frauen haben uns verdeutlicht: „Gott lädt uns ein und bringt uns an einem Tisch zusammen“. Besonders erfreuten wir uns dabei am gemeinsamen Wirken über die eigene Gemeinde hinaus und

darüber, dass einige jüngere Aktive dabei waren!

Viele köchelten und buken im Vorfeld, um ein einladendes Buffet zu erstellen für das sich an den Gottesdienst anschließende Mahl, an dem sich wohl an die siebzig Menschen labten und in netter Runde den Abend ausklingen ließen. Zu kosten gab es u.a. slowenische Potica, Palacinke, Fizola Juha, Bosman und Wein.

Die Kollekte zugunsten weltweiter Projekte für Frauen und Kinder ergab 1.000 Euro.

Im nächsten Jahr 2020 wird der Weltgebetstag von den Süd-Gemeinden voraussichtlich in St. Otto gefeiert.

Karin Ruddeck (Zur Heimat)

Kirchen-Entdeckerfahrt am 11. Mai 2019 nach Oberkrämer

Wir laden Sie herzlich ein zur Kirchenentdeckerfahrt im Wonnemonat Mai:

Abfahrt um 9.30 Uhr am Teltower Damm vor der Bushaltestelle Leo-Baack-Str.

Besichtigung der Kirche in Bärenklau, Mittagessen im Schloss Schwante mit anschließendem Spaziergang, Kaffeetrinken am Holzbackofen bei Bäckerei Plentz.

18 Uhr Heimfahrt

Anmeldung zur Fahrt bei Diakonin Indra Wiesinger (Tel.: 0151 20 22 19 66)

Bitte die Kosten 42,00 € für die Fahrt auf das Konto überweisen: Ev. Kirchengemeinde Wannsee, Evangelische Bank eG Kassel, IBAN: DE85 5206 0410 3903 9663 99 Zweckbestimmung vermerken: Kirchenentdeckerfahrt 2019

Einladung zum Trauerspaziergang

Das Diakonie-Hospiz Wannsee bietet ab Mai einmal im Monat für Menschen, die um einen geliebten Menschen trauern, einen Trauerspaziergang an. Der Spaziergang führt uns am Ufer des Schlachtensees entlang und dauert ca. 1 Stunde, im Anschluss kehrt die Gruppe zu einer Tasse Kaffee in das Gasthaus ein, wenn es gewünscht ist.

Jeden 3. Samstag im Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr (18.05, 20.07, 21.09, 15.06, 17.08 und 19.10.19)

Treffpunkt vor dem Café Seestern am S-Bhf. Schlachtensee

Leitung: Christian Kürten und Alexandra Kossowski

Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmel-

dung ist nicht erforderlich.

Informationen: Christian Kürten

Telefon: (030) 805 05 768

E-Mail: christian.kuerten@diakonie-hospiz-wannsee.de

Wir freuen uns auf Sie!

Sie trauern um einen nahen Menschen.

Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können.

Donnerstag, 4. April, um 16 Uhr:

„Wohin mit meinen Tränen“

Veranstaltungsort Kirche am Immanuel Krankenhaus Berlin, Königstr. 66, 14109 Berlin-Wannsee

*Angelika Behm,
Tel. (030) 805 05 702*

Aus dem Gemeindebeirat

Am 7. März trafen sich die Mitglieder des Beirats und des Gemeindegemeinderates zu einer gemeinsamen Sitzung. Verschiedene Themen wurden angesprochen.

Herr Purmann berichtete aus der „Expertengruppe Gemeindebrief“, in der sich die drei Sprengel-Gemeinden zur weiteren Gestaltung der Gemeindeblätter beraten. Langfristig ist die Umstellung auf ein gemeinsames Gemeindeblatt geplant. Bis dahin sollen erst einmal die Formate (Din A4) und der Erscheinungsrhythmus synchronisiert werden.

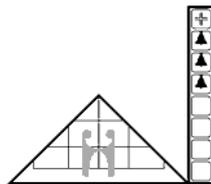
Bedenken zu einem gemeinsamen Gemeindeblatt gab es hinsichtlich des erhöhten Aufwandes für die Redaktionen und der möglicherweise unpersönlichen und weniger gemeindebezogenen Inhalte. Vorfriede ergab sich, weil man nicht mehr drei Gemeindeblätter suchen müsse und alle Neuigkeiten aus dem Sprengel gebündelt erfahren könne.

Es fand ein Austausch über unseren „hausmeisterlosen Zustand“ statt. Die Probleme halten sich in Grenzen. Es wurde aber betont, wie wichtig es ist, dass jeder Nutzer die Räume so hinterlässt wie er/sie sie vorgefunden hat. Außerdem ist es sinnvoll, sich mit den Vor- bzw. Nachnutzern abzustimmen, um Unmut zu vermeiden.

Herr Purmann bat um Unterstützung bei der Kandidatensuche für die Gemeindegemeinderatswahl am 3. November.

Frau Erkelenz stellte das neue Erscheinungsbild unserer Homepage vor, an

Gottesdienste im Sprengel



So 7.4	Judika	10 Uhr Gottesdienst (Heck), 11.30 Uhr Kinderkirche (Heck, Pültz und Team)	14 Uhr Gottesdienst zur Einführung unserer Pfarrerin Katharina Loh mit anschließendem Empfang Superintendent Krug und Team.
Fr 12.4.		19 Uhr, Abendandacht mit Orgelmusik (Hr. Klaus und Hr. Busch und Team)	
So 14.4	Palm- sonntag	10 Uhr Familienkirche (Heck, Pültz und Team)	10 Uhr Abendmahlsgottes- dienst mit anschließendem Nachgespräch Pfarrerin Weintz 17 Uhr Kirche aus der Kiste Gemeindepädagogin Petzold
Do 18.4.	Gründon- nerstag	9 Uhr, Kindergottesdienst der Kita 19 Uhr, GD als Feierabend- mahl (Heck und Team)	18 Uhr Tischabendmahl mit Posaunenchor Musik Pfarrerin Loh
Fr 19.4	Karfrei- tag	15 Uhr, Andacht zur Sterbe- stunde Jesu (Heck)	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Weintz
So 21.4	Oster- sonntag	6 Uhr Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl (Heck) 10 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl (Heck)	5:30 Uhr Taufgottesdienst zur Osternacht mit Osterfeuer und anschließendem Osterfrüh- stück Pfarrerin Loh 10 Uhr Gottesdienst mit Chormusik Pfarrerin Weintz
Mo 22.4.	Oster- montag	11 Uhr Regionaler Gottesdienst in der Heimat Pfr C. Ehrhardt, Pfr. Dr. A. Heck	
Fr 26.4		19 Uhr - Taizé-Andacht (Hr. Klaus und Team)	
So 28.4	Quasimo- dogeniti	Der Andere GD (Fr. Klaus und Team)	18 Uhr Abendgottesdienst Pfarrerin Weintz
So 5.5	Misericor- dias Domini		10 Uhr Abendmahlsgottes- dienst mit der Verabschiedung unserer Erzieherin Sabine Staley und anschließendem Empfang Pfarrerin Loh 17 Uhr Kirche aus der Kiste Gemeindepädagogin Petzold

Gemeindeleben

der noch gearbeitet wird. Außenste-
hende sollen sich angesprochen und
eingeladen fühlen.

Karin Purmann

Passionsandachten

Nachdem letztes Jahr viele aus der Ge-
meinde Schönow-Buschgraben bei uns
zu Gast waren, laden wir Interessierte
dieses Jahr in der Passionszeit nach
Schönow-Buschgraben ein:

*mittwochs 3. und 17. April
von 19.00 bis 19.20 Uhr*

in der Kirche in der Andréezeile 23
Am Abend mit Gott aufhören und zur
Ruhe kommen. Die Aufgaben des Tages
ablegen. Hier ist Raum, das Eigene vor
Gott zu bringen, in Stille und Gesang, im
Gebet und im Wort. Alles steigt hinauf –
ein Segen steigt herab. Uns werden die
entsprechenden Texte und Lieder der
Passionszeit begleiten.

Seien Sie herzlich eingeladen!

*Annette Petzold, Thora Weintz,
Katharina Loh, Claas Ehrhardt*

Gemeindeausflug der Gemeinde Zur Heimat am 24. Mai

Wir wollen am 24.5.2019 zur Landes-
gartenschau nach Wittstock fahren und
laden dazu herzlich ein.

Wir freuen uns auf Blumen und Sonne.
Unser Bus wird uns um 8.30 Uhr am Tel-
tower Damm Ecke Leo-Baeck-Straße ab-
holen.

*Für den Bus zahlen wir bei der Anmel-
dung bis zum 10. Mai 20.00 Euro im Ge-
meindebüro der Kirchengemeinde zur
Heimat (8151839), oder bei mir jeden
Montag im Basar.*

Für den Eintritt per Gruppenticket in die
Landesgartenschau 12.00 Euro (der Ein-
tritt ist im Bus zu zahlen)

Verzehr nach persönlichem Bedarf, evtl.
Picknick ?

Um 17.00 fahren wir zurück, werden
dann gegen 19 Uhr wieder in Berlin
sein.

Wer unseren Abfahrtsort nicht allein er-
reichen kann, melde sich bitte bei mir,
ich werde versuchen, eine Abholung zu
organisieren.

Ich freue mich auf ihre Teilnahme.

*Renate Jonas
033 203 7053
renate.jonas@web.de*

Kultur

Blumenvariationen in Acryl Polarität: Realität – Abstraktion



In der Ausstellung nehme ich mich des klassischen und gleichwohl zeitlos modernen Themas der Blumenmalerei an. Als mein Lieblingsmotiv sind Pflanzen für mich das bevorzugte Sujet, um das Spiel von mehr oder weniger Sichtbarem durch Verfremdung mit Farben und Formen malend zu spielen. Es sind Bilder entstanden, in denen die Objekte erkennbar sind, die aber weit von einer fotografischen Wiedergabe entfernt sind, Bilder, die ihre Spannung daraus beziehen, dass sich das Gegenständliche gegen die Abstraktion mehr oder weniger behaupten muss.

Ursula Langer-Weisenborn

Die Ausstellung wird am 14. April nach dem Gottesdienst eröffnet und dauert bis zum 23. Juni

Benefiz-Konzert

Am diesjährigen Muttertag, also am 12. Mai 2019 um 18 Uhr, werden Mitglieder der Berliner Philharmoniker als "Feininger Trio" in der Kirche am Immanuel Krankenhaus in Wannsee gastieren und mit ihrem Benefizkonzert die Arbeit des Diakonie-Hospiz Wannsee unterstützen.

Wir freuen uns auf feinste Klassik - Trios von Haydn, Zemlinsky und Brahms - und den damit verbundenen Hörgenuss. Der Eintritt ist frei, Spenden für das Hospiz willkommen.

Adresse: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Wannsee (Baptisten) Königstraße 66 14109 Berlin.



26.12.2015

Krippenspiel ist nur was für Kinder?

Von wegen.

Noch immer ertappe ich mich bei dem Gedanken „Oh, schicke Schuhe übrigens ...“

In diesem Jahr möchte ich gerne mit allen, die Lust haben und sich nicht mehr berufen fühlen, sich am 24.12. um 15 Uhr auf die Bühne zu stellen, ein Krippenspiel im Gottesdienst am Nachmittag des 26.12. aufführen.

Allerdings anders, als bisher.

Ich möchte mit allen zusammen das Stück erarbeiten. Wir denken uns selbst aus, worum es gehen soll, – ja, gut, so grob sollte es schon um zwei Menschen gehen, die ein Kind bekommen – aber alles drumherum ist völlig frei.

Das erste Treffen ist für den 1. Mai geplant. 11 bis 16 Uhr. Da haben wir Zeit, uns kennenzulernen und schon erste Ideen zu sammeln.

Auch weitere Termine besprechen wir dann.

Du bist herzlich eingeladen. Wenn Du schon immer drauf gewartet hast, wenn Du Dir noch nicht sicher bist, und auch wenn Du Dir das erstmal anschauen willst. Komm einfach vorbei.

Ich freue mich auf alle.

Fragen und alles Weitere gerne an mich: jana-lutz@alice.de



Jana Lutz



26.12.2013

Tannenzweig ins Haar, Weihnachten ist nicht mehr weit.

Ein "Running Gag" der Schauspieler des Krippenspiels vom 26.12.2013 RED

Einladungen

Glauben und Leben

Bibelkreis

Di 9. und 23. April

Thema: „Ist die Bibel richtig übersetzt?“

jüdische Evangelienauslegungen

20 Uhr, Jugendkeller

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Gesprächskreis: Mit Gott leben

5.- 7. April Pilgerwochenende im Kloster Lehnin

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Geburtstagsclub

Mi, 22. Mai. 16.30 bis 17.30 Uhr im Gelben Saal

Zur Planung und Durchführung des vierteljährlichen Geburtstagscafés

*Weitere Mitstreiter*innen sind willkommen!*

Marion Michel-Lipowsky, Annette Petzold

generationen@heimatgemeinde.de

Männertreff

Gemeindehaus, Weißer Saal, um 19.30 Uhr

Do 11. April Gespräch

Do 25. März Sippen- und Ahnenforschung

Referent Ludwig Schlottke

Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,

W. Michael Hager 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

16.30 – 18.00 Kinder ab 7

18.15 – 19.45 Jugendliche

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de

kinder@heimatgemeinde.de

oder mobil 0174 6925544

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32,

kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)

donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19 – 21 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Veas

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 – 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,

Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baek-Strasse 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr, außer in den Ferien

Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Fahrradwerkstatt

jeden 2. und 4. Samstag im Monat

(13. und 27. April)

jeweils 9.30 bis 12 Uhr,

hinter dem Gemeindehaus

mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Veas, Tel. 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

Seniorengymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounerricht

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,

tanz-zentrum-berlin@gmx.de

Tel. 0157 30419294

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Helga Galli

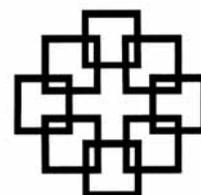
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

7.3.2018. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren

kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich ehrenamtlich verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

Unser Gemeindeblatt soll *anzeigenfrei* bleiben, darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer

Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde: jederzeit gern nach Verabredung

Vikar Daniel Koppehl

Telefon 87 33 80 58 (AB)
vikar@heimatgemeinde.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Gerhard Galli Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindearbeit

Annette Petzold Tel. 88 53 84 74 (AB)
generationen@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baack-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Ehrenamtsbeauftragte

Dr. Marion Michel-Lipowsky Tel. 815 18 39
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60
franzifleck@googlemail.com

Kunstbeauftragte

Gitte Iversen Tel. 01575885 48 68
kunst@heimatgemeinde.de

Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler konzert@heimatgemeinde.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

Kassenwart

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

Kontoverbindungen

Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

42 Tonnen pro Jahr weniger CO₂

und Heizkosten gespart



Bericht aus dem Bau- und Finanzausschuss (BFA)

Im Herbst 2015 gab es einen Bericht zu der Sanierung des Gemeindehauses in unserer Gemeinde, in dem von den verschiedenen Bauaufgaben der Sanierung berichtet wurde.

Einer der Punkte war die Umstellung der Ölheizung auf den Energieträger Gas. Am 28. August 2012* ging die Gasheizung in Betrieb. Die Kosten für Planung, Bauleitung und Herstellung beliefen sich auf rd. 55.000 €, finanziert je zur Hälfte aus Mitteln des Kirchenkreises und der Gemeinde, d.h. vor allem Spenden aus der Gemeinde.

Mit den monatlichen Ablesungen des Gasverbrauchs lässt sich errechnen:

Auf der Basis der Heizkosten in den Jahren 2010 bis 2012 (Ölheizung) im Vergleich mit den

Heizkosten jetzt (Gas) errechneten sich mit der Gasheizung jedes Jahr Einsparungen, die bereits jetzt, im März 2019, höher sind als die Baukosten. Hinzu kommt noch ein ökologischer Effekt: Die Ölheizung hatte einen CO₂-Ausstoß von 68 t/Jahr, der CO₂-Ausstoß beim Gas schlägt nur mit 26 t/Jahr zu Buche. Jährlich werden also 42 t CO₂ weniger emittiert.

Mit anderen Worten:

Der Umbau der Heizung hat sich bereits nach nunmehr knapp 7 Jahren amortisiert!

An dieser Stelle möchte sich der Bau- und Finanzausschuss und die Gemeindeleitung bei allen Spendern, die uns in vielen Jahre bedacht haben, herzlich bedanken.

Für den BFA: Ludwig Schlottke

* Siehe Gemeindeblatt Juli/August 2012 ab S. 4



Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für Mai: 7. April 2019
Beiträge oder Anmerkungen senden Sie uns bitte per E-Mail an: redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab.

